

RS Bvwg 2017/5/29 W129 2129440-1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.05.2017

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

29.05.2017

Norm

HSWO 2014 §11 Abs2

HSWO 2014 §32 Abs3

1. HSWO 2014 § 11 heute
2. HSWO 2014 § 11 gültig ab 10.03.2021 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 106/2021
3. HSWO 2014 § 11 gültig von 14.02.2017 bis 09.03.2021 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 48/2017
4. HSWO 2014 § 11 gültig von 01.10.2014 bis 13.02.2017
1. HSWO 2014 § 32 heute
2. HSWO 2014 § 32 gültig ab 01.02.2025 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 12/2025
3. HSWO 2014 § 32 gültig von 10.03.2021 bis 31.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 106/2021
4. HSWO 2014 § 32 gültig von 28.03.2019 bis 09.03.2021 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 79/2019
5. HSWO 2014 § 32 gültig von 01.10.2014 bis 27.03.2019

Rechtssatz

Rechtssatz 1

§ 11 HSWO unterscheidet in Abs 1 zwischen "verlautbaren" und "veröffentlichen" ("Die Wahlkommissionen haben [...] zu verlautbaren und [...] zu veröffentlichen.") und regelt in Abs 2 ausdrücklich die Form der Verlautbarung, nämlich (nur) in physischer Form mittels Aushang, während in Abs 1 das Verbum "veröffentlichen" an die elektronische Form (mittels Veröffentlichung auf bestimmten Homepages) geknüpft ist. Paragraph 11, HSWO unterscheidet in Absatz eins, zwischen "verlautbaren" und "veröffentlichen" ("Die Wahlkommissionen haben [...] zu verlautbaren und [...] zu veröffentlichen.") und regelt in Absatz 2, ausdrücklich die Form der Verlautbarung, nämlich (nur) in physischer Form mittels Aushang, während in Absatz eins, das Verbum "veröffentlichen" an die elektronische Form (mittels Veröffentlichung auf bestimmten Homepages) geknüpft ist.

Wenn nun § 32 Abs 3 HSWO die "Verlautbarung" der zugelassenen gültigen Wahlvorschläge und Kandidaturen vorsieht und für die Form der Verlautbarung auf § 11 HSWO verweist, genügt nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichtes somit der öffentliche Aushang iSd § 11 Abs 2 HSWO. Wenn nun Paragraph 32, Absatz 3, HSWO die "Verlautbarung" der zugelassenen gültigen Wahlvorschläge und Kandidaturen vorsieht und für die Form der Verlautbarung auf Paragraph 11, HSWO verweist, genügt nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichtes somit der öffentliche Aushang iSd Paragraph 11, Absatz 2, HSWO.

Schlagworte

Hochschülerschaftswahl, öffentlicher Aushang, Verlautbarung, Wahlkandidatur

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:BVWG:2017:W129.2129440.1.01

Zuletzt aktualisiert am

21.07.2017

Quelle: Bundesverwaltungsgericht BVwg, <https://www.bvwg.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at